EUROPA UND INTERNATIONALES

06. Februar 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

überall in der Welt gerät die öffentliche Daseinsvorsorge im Zuge der Privatisierung und Auslagerung staatlicher Aufgaben unter Druck. In der Europäischen Union wird (wieder) darum gerungen, ob die Ressource **Wasser** auf deregulierten Märkten gehandelt oder im Sinne des Gemeinwohls eingesetzt werden sollte. In den **USA** gehen seit Jahren hunderttausende Lehrkräfte und andere Beschäftigte des Bildungssektors auf die Straßen, um gegen den Verfall des öffentlichen Schulsystems zu kämpfen. Sei es der Zugang zu natürlichen Ressourcen oder mehr Gerechtigkeit in Bildung und Erziehung: Wir können die großen Aufgaben unserer Zeit nur gemeinsam und mit Solidarität meistern. Umso trauriger macht es die deutschen Gewerkschaften, dass das **Vereinigte Königreich** vor einer Woche die Europäische Union verlassen hat – *we stand in solidarity with our sisters and brothers in Great Britain!*

Europapolitik: Wasser - Gemeingut oder doch Industriekapital?

DGB/EPSU/right2water

Die Nutzung der Ressource Wasser durch private Akteure sorgt in der EU immer wieder für heiße Diskussionen. Bereits 2014 war die EU-Kommission mit einem Versuch gescheitert, über die sogenannte Konzessions-Richtlinie die Privatisierung der Wasserversorgung voranzutreiben. Nun, sechs Jahre später, liegt die Frage wieder auf dem Tisch.

zum Beitrag

US-Gewerkschaften: Organisierung ist Trumpf

Chicago Teachers Union (CTU)

Höhere Löhne, kleinere Klassen und mehr Personal – das ist das Ergebnis eines elftägigen Streiks an öffentlichen Schulen in der US-Metropole Chicago, an dem sich 25.000 Lehrerinnen und Lehrer sowie andere Beschäftige im Bildungssektor beteiligt hatten. Ein außergewöhnlicher Arbeitskampf, der zeigt, wie erfolgreich Gewerkschaftsarbeit im 21. Jahrhundert sein kann.

zum Beitrag

Wie die britische Linke sich im Brexit-Poker verzockt hat!

Jannike Wachowiak/FES

In der Politik ist es wie beim Kartenspielen: Wer nicht Farbe bekennt, verliert. Die Labour Party und die britischen Gewerkschaften haben diese Regel bei den Unterhauswahlen im Dezember 2019 einmal mehr verletzt – aus Rücksicht auf die in der Brexit-Frage stark gespaltene linke Wählerschaft. Der Brexit und seine Folgen waren auch beim deutsch-britischen Gewerkschaftsforum im Vorfeld der Wahlen Thema.

zum Beitrag

Impressum

Verantwortlich
Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand
Europa und Internationales
Henriette-Herz-Platz 2, 10178 Berlin
Telefon: +49 30.240 60-211, Telefax: +49 30.240 60-324
E-Mail: internationales (at) dgb.de

Verantwortlich
Reiner Hoffmann (Vorsitzender)

Rückfragen an
Andreas Botsch, Abteilungsleiter Europa und Internationales